

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 39.

Budapest, den 22. September 1900.

VII. Jahrgang.

Volkswirtschaft.

Financieller.

Die Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn-Gesellschaft hat, wie aus Wien berichtet wird, bei der Wiener Börsenkammer ein Gesuch um amtliche Notirung ihrer vierprocentigen Obligationen der Prioritätsanleihe von 84,000,000 Francs oder 68,040,000 Mark deutscher Reichswährung überreicht.

Vom Geldmarkte. Die Geldverhältnisse haben sich neuerdings verschlechtert. In Berlin ist der Privatdiscout auf $4\frac{3}{4}$ Percent gestiegen, in Wien konnten auch allererste Accepte auf offenem Markte nur zum officiellen Bankfusse, das ist zu $4\frac{1}{2}$ Percent untergebracht werden. Der Bedarf am hiesigen Plage und in Wien ist übrigens nicht sehr belangreich und auch die Wechsel-einreichungen bei der Oesterreichisch-Ungarischen Bank bewegen sich in bescheidenen Grenzen, so daß sie hinter den Fälligkeiten zurückbleiben.

Die schwebende Schuld der Kaschau-Oderberger Bahn. Wie bereits gemeldet wurde, hat der kön. ung. Handelsminister im Einvernehmen mit dem k. ung. Finanzminister der Direction der k. k. priv. Kaschau-Oderberger Eisenbahn die Bewilligung zur Contrahirung einer schwebenden Schuld von 1 Million Kronen behufs Deckung der Kosten für die im Interesse des gesteigerten Verkehrs auf den ungarischen Linien der Gesellschaft notwendigen neuen Herstellungen erteilt. Wie wir nun erfahren, hat auch der k. k. Eisenbahnminister im Einvernehmen mit dem k. k. Finanzminister der Gesellschaft die analoge Bewilligung zur Aufnahme einer schwebenden Schuld von 500,000 Kronen für die auf den österreichischen Linien der Gesellschaft zum selben Zwecke nöthigen Herstellungen erteilt.

Industrielles.

Vereinigte Electricitäts-Actien-Gesellschaft. Die am 20. d. M. abgehaltenen Directionsitzung der Vereinigten Electricitäts-Actiengesellschaft in Budapest hat beschlossen, der ordentlichen Generalversammlung eine Kapitalerhöhung von 1,000,000 Kronen (auf 3,000,000 Kronen) zu proponiren.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Affecuranz-Gesellschaft. Bei dieser Gesellschaft wurden im Monate August d. J. bei der Lebensversicherungs-Abtheilung Anträge für eine Versicherungssumme von Kronen 4,231,308 eingereicht und Policen für eine Versicherungssumme von Kr. 3,488,108 ausgefertigt. Seit 1. Jänner 1900 sind Anträge für eine Versicherungssumme von Kr. 30,763,395 eingereicht und Policen für eine Versicherungssumme von Kr. 25,811,196 ausgefertigt worden. Die seit dem 1. Jänner angemeldeten Schäden belaufen sich auf Kr. 1,848,989. Der ausgewiesene Versicherungsstand der Lebensversicherungs-Abtheilung belief sich am 31. December des Jahres 1899 auf Kr. 252,763,021.— Kapital und Kr. 889,058.— Renten auf 71,566 Stück Policen, wofür bar reservirt waren Kr. 71,387,869. Die bezahlten Schäden im Jahre 1899 betragen für die Lebensversicherungs-Abtheilung Kronen 2,534,115.—, während die in sämtlichen Branchen, seit Gründung der Gesellschaft (1857), laut jährlich veröffentlichten Ausweisen bezahlten Schäden Kronen 351,970,841 betragen.

Landwirtschaftliches.

Die Ausfuhr Ungarns nach Oesterreich. Einem Artikel der „Neuen Freien Presse“ entnehmen wir fol-

gende Details, die allerdings noch einer Prüfung bedürfen: . . . „Während der jeweiligen Ausgleichsverhandlungen hat Ungarn immer den Standpunkt vertreten, daß es in commercieller Hinsicht einer weitgehenden Entwicklung bedürfe, daß es in überaus erheblichem Maße auf den Import österreichischer Producte angewiesen sei, während es der anderen Reichshälfte nur geringe Quantitäten eigener Erzeugnisse zur Verfügung stellen könne, daß mit Einem Worte seine wirtschaftliche Position Oesterreich gegenüber eine sehr schwache sei. Aus dieser Anschauung wurden auch practische Consequenzen für die Auftheilung der gemeinsamen Lasten seitens Ungarns gezogen. Die bis zu Beginn des heurigen Jahres von Ungarn veröffentlichten handelsstatistischen Nachweisungen haben diese Ansicht Ungarns unterstützt, da die in denselben enthaltenen Ziffern stets große Importmengen aus Oesterreich nach Ungarn auswiesen. Die Resultate der Zwischenverkehrs-Statistik die ses Jahres sind jedoch entgegengesetzt. Aus denselben ergibt sich nämlich, daß die Ausfuhr Ungarns nach Oesterreich in Bezug auf die Menge weit aus größer ist, als bisher angenommen wurde. Eine Werthberechnung enthalten die vom ungarischen Handelsministerium ausgegebenen statistischen Hefte nicht. Es sind jedoch nach internen Werthberechnungen, welche hier angeführt wurden, begründete Anhaltspunkte zur Annahme vorhanden, daß auch dem Werthe nach die Ausfuhr Ungarns nach Oesterreich eine höhere ist, als der Export Oesterreichs nach Ungarn. In den ersten drei Monaten dieses Jahres dürfte nach diesen Berechnungen der Export ungarischer Waaren nach Oesterreich jenen österreichischer Waaren nach Ungarn um etwa sechs Millionen Kronen übersteigen, mit Einem Worte, die Ausfuhr Oesterreichs nach Ungarn wäre in den ersten drei Monaten dieses Jahres mit etwa sechs Millionen Kronen passiv.“

Mißernte in Sibirien. Aus Petersburg berichtet man: Die Missernte und das Hungersjahr, welche Sibirien zu durchleben hat, werden auf das Dementi des Finanzministeriums hin von der im Irkutsk erscheinenden „Sibirskaja Schiza“ in ihrem vollen Umfange bestätigt. So hebt das Blatt hervor, daß die Folgen der Missernte jenseits vom Baikalsee jedenfalls viel schwerer und drückender sein werden, als in den schlimmsten Hungersjahren in Rußland, da, abgesehen von den Localbedingungen, vom Fehlen an genügenden Communicationsmitteln und Getreidevorräthen, auch die Regierung keine Mittel dazu hergeben will, um die Lage zu lindern. Die sibirische Bahn hat das billige Getreide aus dem Lande gezogen, der Krieg und die Verpflegung der enormen Truppenmengen in der Mandschurie hat den Meist verschlungen und die Preise auf die allernothwendigsten Lebensmittel verzehnfacht. Das Rußland selbst rechtzeitig einen gewissen Ueberschuß an Getreide an Sibirien abgeben kann, daran ist bei der vollständigen Besetzung der Eisenbahnzüge mit Proviant für die Truppen auch selbst in Monaten noch nicht zu denken, und so geht ein großer Theil der sibirischen Bevölkerung dem grausen Hungertode entgegen.

Der Bericht der Eßegger Handels- und Gewerbekammer. Unter dem Titel „Rückblick auf die Entwicklung der Volkswirtschaft im Bezirke der Handels- und Gewerbekammer für Slavonien in Eßegg im Jahre 1899“ liegt der Bericht dieser Kammer vor, welcher das ganze volkswirtschaftliche Leben dieses bedeutenden Kammerbezirkles beleuchtet und mit richtigem Blick auf jene Pfade hinweist, auf welchen in Zukunft die interessirten Kreise in Slavonien zu wandeln haben. Das ausgezeichnete Elaborat stammt aus der Feder des verdienstvollen Kammersecretärs N. A. Plavics, dessen reichen Fachkenntnissen und unermüdeten Arbeitskraft die landwirtschaftlichen und commer-

ciellen Institutionen Slavoniens schon so viele bedeutame Erfolge zu verdanken haben.

Verkehrswesen.

Südbahn. Am 1. October l. J. wird auf den Linien der Südbahn die Winterfahrordnung ins Leben treten, welche folgende Aenderungen enthält: Auf der Linie *B u d a p e s t - B r a g e r - h o f* werden für die Dauer der Winterfahrordnung die Personen befördernden Züge in den Haltestellen *Valaton-Földvár, Szársó* und *Zamárdi* nicht anhalten und die Schnellzüge anstatt in *Valaton-Földvár*, in der Station *Szántód* facultativen Aufenthalt erhalten. Auf der Linie *N a g y - K a n i z s a - B a r e s* wird der Personenzug Nr. 909 um 7 Min. früher, d. i. um 7 Uhr 11 Min. Früh in *Bares* eintreffen und der Personenzug Nr. 910 um 7 Minuten später, d. i. um 9 Uhr 22 Min. Abends von *Bares* abgehen, wobei die Abfahrts-, resp. Ankunftszeiten in den Stationen *Nagy-Kanizsa* und *Gyékényes* unverändert bleiben. Nähere Daten enthalten die in den Stationen affichirten Fahrplan-Placate. Fahrpläne in Taschenformat gelangen wie bisher an den Bahnhofscassen zum Verkauf.

Die Direction der Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-A.-G. gibt bekannt, daß die Fahrt des zweiten Dampfers zwischen *B u d a p e s t - V i j e g r á d* und *D ö m ö s*, welcher die Bergfahrt von *Budapest* um 10 Uhr Vormittags und die Thalfahrt von *Dömös* um 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags machte, mit dem 17. September eingeleitet wurde. Vom 18. September l. J. wird daher auf der oben erwähnten Route täglich blos ein Dampfer, und zwar bei folgender Fahrordnung verkehren: Bergfahrt: Abfahrt von *Budapest* Nachmittags 3 Uhr; Ankunft in *Dömös* Abends 7 Uhr 10 Minuten. Thalfahrt: Abfahrt von *Dömös* 4 Uhr 45 Minuten Früh; Ankunft in *Budapest* 7 Uhr 45 Minuten.

Elektrische Bahn Wien-Preßburg. Die österreichisch-ungarische Staatsbahn-Gesellschaft hat, wie aus *Wien* telegraphirt wird, ihre Beschwerden gegen den Bau einer elektrischen Bahn *Wien-Preßburg* beim Verwaltungsgerichtshof zurückgezogen, was darauf schließen läßt, daß eine gütliche Vereinbarung mit dem geplanten Unternehmen bereits erfolgt oder zu gewärtigen ist. Da nun auch die Differenzpunkte mit der Gemeinde *Wien* in Prinzip geordnet sind, ist der Concessionswerber, Ingenieur *Tauber*, sowohl bei der österreichischen Regierung, als auch durch die Gemeinde *Preßburg* bei der ungarischen Regierung um die Ertheilung der definitiven Concession zum Baue und Betriebe dieser Bahn eingeschritten. Es wird beabsichtigt, eine einheitliche Actiengesellschaft der elektrischen Bahn *Wien-Preßburg* zu bilden.

Bestellung von Fahrtriebmitteln für die königlichen Staatsbahnen. Der Handelsminister hat die Genehmigung erteilt, daß zur Vergrößerung des Fahrparkes der königlichen Staatsbahnen bei den heimischen Waggonfabriken die folgende Anzahl von Fahrtriebmitteln in Bestellung gebracht werden könne, und zwar: Bei der *Maschinenfabrik- und Eisengießerei-Actiengesellschaft Ganz u. Comp.* 1 Stück dreiachsiges Schneepflug ohne Bremse; bei der *Schlick'schen Waggonfabrik- und Eisengießerei-Actiengesellschaft* 10 Stück zweiachsiges Geflügelwagen mit je 10 Tonnen Tragfähigkeit, ausgerüstet mit *Hand- und Westinghouse-Schnellbremse*, mit *Hardybremsleitung* und *Dampfheizungsleitung*; bei der *Vereinigten Schiff- und Maschinenfabrik-Actiengesellschaft „Danubius-Schoenichen-Hartmann“* 4 Stück zweiachsiges Gasreservoirwagen ohne Bremse mit je 10 Tonnen Tragfähigkeit, ausgerüstet mit je 3 Reservoirs; bei der *Waggonfabrik Johann Weizer in Arad* 2 Stück zweiachsiges Rettungswagen mit je 10 Tonnen Tragfähigkeit, enthaltend die vorchriftsmäßigen Einrichtungsgegenstände; schließlich bei der *Ungarischen Waggon- und Maschinenfabrik-Actiengesellschaft in Raab* 6 Stück zweiachsiges mit Bremse versehene Dampfheizungs-Kesselwagen, welche zur Beheizung von Personenzügen dienen. Der äußerste Termin für die Ablieferung der bestellten Fahrtriebmittel läuft mit 1. November d. J. ab.

Königl. ung. Staatsbahnen. Der für die Linien der *Szolnok-Kis-Kun-Telegraphischer Localbahn* mit dem Einführungs-Termin vom 1. September l. J. veröffentlichte neue Personen- und

Gepäcks-Tarif tritt erst vom 1. October l. J. an ins Leben. — Die Fortsetzung der Linie *Tyrnau-Kutti* bis zur Station *Broczó* resp. Landesgrenze wurde am 8. d. M. dem öffentlichen Verkehr übergeben. Die Verlade-Station *Broczó* wurde für den Gesamtverkehr eingerichtet.

Stadtbureau der königlich ungarischen Staatsbahnen für die Aufnahme von Stückgütern. Die Direction der königlich ungarischen Staatsbahnen hat im V. Bezirk (*Lipótváros, Arany János-utca 19. szám*) eine Güter-Aufnahmestelle errichtet, wo *Eil- und Frachtstückgüter* nach allen Eisenbahnstationen aufgegeben werden können. Dieses Bureau besorgt auf vorübergehende Aufforderung gegen fixe, mäßige Gebühren auch die Abholung von Sendungen aus der *Behausung* und vermittelt auch die Verzollung sowohl von *Loco-, wie auch von Transit-Zollgütern*.

Gepäckzustellungsdienst in den Budapester Bahnhöfen der königlich ungarischen Staatsbahnen. Die Direction der königlich ungarischen Staatsbahnen hat auf der Ankunftsseite des *Budapester Ost- und Budapester Westbahnhofes* einen *Gepäckzustellungsdienst* eingerichtet, wo gegen Ausfolgung von *Uebernahmschein* die *Zustellung des Hand- und aufgegebenen Reisegepäcks* in die *Wohnung der Parteien*, sowie die *Ueberführung desselben* von einem *Bahnhofe* zu dem anderen gegen fixe *Preise* vermittelt wird. Die *Zustellung des Gepäcks* geschieht in dem I.—III. Bezirke täglich zweimal, in den anderen Bezirken von den *Morgenzügen* Vormittags, von den *Vormittagszügen* im Laufe des Abends und von den *Abendzügen* werden dringende *Kolli* bis 10 Uhr Abends, die übrigen bis 8^{1/2} Uhr Morgens zugestellt. Die *Zustellungsgebühren* können entweder *in voraus* oder gelegentlich der *Zustellung* entrichtet werden.

Briefkasten der Redaction.

Fräulein S. J. Klausenburg. Glauben Sie nicht, daß es noch ein größeren Triumph als das erste von Ihnen verfaßte lyrische Gedicht gibt? Denken Sie einmal an das erste von Ihnen zubereitete Mittagessen, welches Ihr Bräutigam rüchhaltlos als vorzüglich bezeichnet, und auch — ist.

Herrn N. W. Agram. Wenn die Beiträge gut und verwendbar sind, brauchen Sie auf das Honorar nicht zu verzichten.

Herrn J. S. Graz. Erhalten. Erscheint demnächst.

Frau C. S. Arad. Unser Compliment. Hinreichend schön, nur etwas zu verlässlich. Schade.

Frau C. B. Troppan. Nicht möglich.

Herrn L. Fr. Neufas. Die Idee ist unstrittig gut. Die Ausführung läßt zu wünschen übrig.

Frau J. S. Zimmkirchen. Wollen Sie sich ein wenig gedulden.

Herrn D. St. Triest. Die Humoreske kommt demnächst an die Reihe.

Fräulein B. W. Budapest. Ihr launiger Brief hat uns belustigt. Wir stimmen mit Ihnen überein.

Herrn N. D. Prag. Ach nein. Das sind massive Echerze, die über jeden „G'paf“ gehen.

Herrn L. Sch. Siófok. Ihre „Wasserdichtung“ hat uns kalt gelassen.

Herrn B. J. Budapest. Unbrauchbar.

Frau A. S.-P. Kaschau. Wir müssen dankend ablehnen.

Herrn G. K. Karlsbad. Ihre „Glossen“ dürften anderweitig Anlaß finden.

Fräulein N. V. Budapest. Nach Ihrem „ersten Gedicht“ geht unser wohlgemeinter Rath dahin, sich das Dichten rasch wieder abzugewöhnen.

Herrn J. B. Wien. Ein Bierzeiler wird erscheinen.

Herrn W. Kl. Preßburg. Die Humoreske ist zu umfangreich für uns. Das Andere kommt in nächster Nummer.

Frau D. N. Salzburg. Ja, die Natur hat so Manches auf dem Gewissen! Besten Dank.

Kleiner Anzeiger.

Schönstes Geschenk!

Zu jeder Gelegenheit passend. Nach jeder mit eingeklebten Photographie liefere ich 1 lebensgroßes Porträt, mit hochgelegener Umrandung, in rein Photographie, wunderbar ausgeführt.

Größe 46 × 58 Centimeter 9 Kronen.

40 × 50 „ 6

Für genaueste Rechenlichkeit liefere jede Garantie. Bestellungen erbeten an **Hermann Liebisch, Böhm-Kamitz**. Täglich Vertreter vor den angenommen.

WANZEN =

VERTILGUNG MIT DAMPF

UNTER GARANTIE
1 ZIMMER 8 Kron. mit MÖBELN 10 Kron.

DITRICHSTEIN VII. NYÁR UTCZA 34.

Pränumerations-Einladung.

Mit 1. October l. J. beginnt ein neues Abonnement der „Heiteren Blätter“.

Wir ersuchen demnach unsere geschätzten Abonnenten, deren Pränumerations-
Ende September abläuft, dieselbe gefälligst **erneuern** zu wollen, damit in der
Expedition keine Störung eintrete. Gleichzeitig ergeht an alle Freunde des Humors das
höfliche Ersuchen, auf die „**Heiteren Blätter**“ zu abonniren, dieselben in Restaurants,
Gast- und Kaffeehäusern, wo diese Blätter nicht aufliegen, zu verlangen, und danken wir im
Vorhinein jedem Einzelnen, der sich um die Verbreitung unseres Blattes bemüht.

Pränumerations-Bedingungen:

Vierteljährig Kr. 2.—, Halbjährig Kr. 4.—, Ganzjährig Kr. 8.— mittelst Postanweisung an

die Administration der
„**Heiteren Blätter**“

Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1b.